**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 19 (1893)

Heft: 5

Rubrik: [Rägel und Chueri]

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Ladislaus an Stanislaus.



Care frater!

Tota nocte ante processionem ad urnam nullum oculum clausi prae pura emotione, quia timebam, ut proximo die diarrhöam proportionalem acciperemus. Et-proh dolor! diabolus, quem in somno ad wandam pinxeram, effectualiter venit. Gläsiculum alpium-herbarum-amarum-stomachiale veritabile dennlerianum, quod Lisabetha mihi in lectum portaverat, inutile fuit. Superschnörati sumus a nostris hostibus, qui in omnibus tafernis eneipisque antiproporzionaliter blagebant, wagnerabant et populo in toto cantone merdam murium pro cümmello vendiderunt.

Sed nondum est omnium dierum vespera, non damus laxe. Una hirundo facit nullam aestatem. Sed ne perdamus curagium!

Redigunculi Flagrans et Arborimontanus et proloquax Lucius Thalensis perlas ante porcos jecerunt et surdis auribus praedigaverunt. Deficiant vires, tamen est laudanda voluntas, dicit Naso

Omnis respectus pro Kirchbergensibus cum suis DCCC vocibus affirmativis; bravissime! veteres Toggii, ut dicitur, ratione ducuntur. Sed pereant Mogelsbergenses, qui fuerunt semper mogelatores! Meum complimentum etiam Melsiis; hoc pravum resulitatum probabiliter eis nigelnova schola realis capucinaria causavit. Oberrietenses et eorum Dux apud cervi saltum etiam nonnullas helgulas ex zipfelo meae capucae meruerunt, quia domos suas zelo religionis "incendere" solent. Proporzus morixit, vivat proporzus, cum quo restabo tuus tibi semper fidelis

Wir find im lieben Schweizerland gar prächtig weit gefommen, Es nehmen täglich überhand die Heuchler und die Frommen.

Schon gehen friedlich Hand in Hand Reaftionar und Rantonese, Nach rückwärts bin ben Blid gewandt, bezopft wie ber Chinese.

Und wer mit Menichenleben ipielt, von ichnöbem Gels getrieben, Wer frech ben fleinen Mann bestiehlt, nur ichlau und recht gerieben,

Der wird ber Strafe ledig fein, jum Ruhm bes Abvokaten; Der mäscht ben Mohren blant und rein für klingende Dukaten.

## Späte Enkenntnif.

Mäcen: "So, Sie kommen aus die Schweis; icon viel von diese jehört, bitte Ihnen, wo ischt die jelegen?"

Boet: "Bekanntsich singen wir von unserm Land: "Zu oberst in Europa's Welt"."

Mäcen (schaut oben an die Wandkarte): "Richtig, da oben sicht Spigbergen; wirklich nicht unmöglich für die Bergfeze, sich hier das Jeniek zu brechen."

Boet: "Barbon, nur nicht so buchftäblich; ich wollte eher sagen: "Mitten in der Länder Raum". Unser Land ist ja bekanntlich die Eingangspforte —"

Mäsen: "Rur ehrlich: das Schlüffelloch zu die andere Länder. (Die Brille puzend und die Stelle genauer betrachtend): So, dat ischt also das Land, wo Walther Fürst regiert?"

Boet: "D, unser Land ist ein paar Jahrhunderte weiter, eine Republik. Sie kennen doch gewiß einige unserer Landesväter z. B. aus der Wohlgemuthaffaire, wo einer so keck —"

Mäcen: "Ja, richtig, von so einen Tropfopf jehört."

Boet: "Aur feine beleibigenben Anspielungen! Unser Herr Drog ift ein gefeierter Mann."

Mäcen: "Aber mas fingt benn Boghardt jo bespektirlich: "Der Herr Droß gerftört bas Kornfelb"."

Poet (schüttelt den Kopi): "Bielleicht ift Ihnen Welti beffer bekannt?"

Mäcen: "Schiller ooch jelesen. Beibe find mir jleich liebe Kinber." Boet: "Bor Jahren fonnten Ste die Aufregung verfolgen, die

Schents "Schulvogt" hervorgerusen; allerdings hat ihm der Spruch des Bolkes die Verdauung wenig befördert."

Mäcen: "Aha, darum die sarkastische Stelle in Uhland: "Der Schent vernimmt unjern den Spruch". Wer möchte da Landesvater sein, wenn Ihr Poeten so respektslose Fesellen seid."

Boet: "Nun, so kann man uns doch in Bezug auf den ehemaligen Bundesrath Herrn Hammer nichts vorwerfen."

Mäcen: "Das fehlte jeht jrabe noch! heißt's im "Taucher" etwa nicht: "Des hammers jreuliche Sestalt"?"

Poet: Ei, ei, wenn bie ichwetzerische Runft tommtifion und so versteht wie Sie, dann fäut's mir wie Schuppen von den Augen. Pee-

Mäcen: "Jeim, Kleift ic. ischt's von Seite des alten Fritz nicht besser erjangen. Ich hab't aber immer jesagt, wenn ein Land sieben Bäter und nur eine Mutter (die Helvetta) hat, so sollten die Poeten bisweilen auch über erstere etwas Wanierliches zu erdichten wissen."

## Ein Räthsel.

Kam ein Mann von Jericho Nach der Schweiz gegangen, Sah beim Postaamt so und so Eine Ausschlift prangen: "Briefpost" stund am einen Ort, "Fahrpost" an dem andern dort. Und er iprach: Es segt ganz klar Jenes erste Wort uns dar, Was man damit sagen will, Doch beim Zweiten haltet still. Wer wird mir, ums himmels Willen, Dessen wahren Sinn enthüllen? Seht, ich bin kein Fachgelehrter, Darum bitt' ih Guch, Verehrter, Sagt mir, was bebeutet wohl Solch ein Fachwort an ber Stelle, Die nur Laien bienen soll?!

Oho

# Anlag jum Glauben.

Die konservative Parteileitung hat in Freiburg eine nette Zeitung; aber netter ift, wie sie mit Fleiß den Ami du peuple zu verbreiten weiß. Wer irgend etwas Amtliches treibt, präsidentet, nachtwächtert oder schreibt; wer gaminieger oder Mauser ist, daieben ein urchiger römischer Ebrist; wer gotiselig lebt und konservativ, soldatenhaft läuft oder auch ichief. Viehenipektoren und Straßenkehrer, Lehrer und sonstige Claubensvermehrer haben zu seinen im Straßenkehrer, Lehrer und sonstige Claubensvermehrer haben zu seinen im Straßenkehrer, und sold adomniren auf zwei Halbigder. Die Herren lispeln sanst wie Tauben: "Wir haben Anlaß zu glanben!" Brave benußen den Anlaß zu glanben, daß gar so seine Regentenschrauben, dem Teuse ben sehken Rappen ranben. Die Bürger sollen, wenn auch mit Schnauben, die Blattgebühren zusammen klauben; man kant's eriparen an Strümpsen und Hauben. Wer wollte da noch bestretten, daß die Herren sils find zeiten, und Unterthanensilber bei Zeiten in hochgeweiste Säde leiten. D silß sind zeintlisse Trauben! "Wir haben Anlaß zu glauben!"

#### Telegyamm

vom Proporzijunkulafest in St. Gallen. Hochwürden Herrn Pfarrer und Kirchenbesiger in Schämbis. 19,781 Angenehme. 21,612 Berworsene.

Hansjörg Baumbuger.



Rägel: "Aber gälled hä, Chuert, das icht wieder emolet ein prinzipiellige Eticheid dum Gricht: d'Berlobigsring und d'Ghring dörfed nümme pfändt werde."

Chnert: "Das giallt mer au, i muches säge; aber bas hab au wieder sh Schattesinte. E Pjand ift e Pjand; aber en Berslobigsring ist es Pjand und de Chring ist au es Pjand, natürli nu figürli gmeint. Wemä aber du Gjekeswäge e so en Ring nit cha pfändä, so charer überhaupt au nimme als Pjand gältä; beidi Ning, de

Bruutring und de Trauring müend also als werthlos eifach abgichafft werbe, das nüht nüt."

Rägel: "Schwäßed au nüb eso unpäßli — was wettid Ihr denn Enem Schaß für es Biand gä, aftatt eine King?"

Chuert: "Sa, i benke, eis woense chli britelet und wo au Niemer als Biand wott, that's au."

Rägel: "Ja, e so en Löther, wie-n-Ihr! Gom'r vum Stand ewägg!"